

«Gebet am Donnerstag»

Mit dem Gebet «Schritt für Schritt» donnerstags in Zug für Erneuerung in der Kirche beten

Priorin Irene Gassmann vom Kloster Fahr initiierte vor einem halben Jahr gemeinsam mit drei weiteren Seelsorgerinnen ein Gebet, das dem Gebetsanliegen um Erneuerung in der Kirche Rechnung trägt. Seither haben es zahlreiche Pfarreien und Gemeinschaften aus dem In- und Ausland in ihren Wochenablauf integriert. Ab dem 22. August wird es auch in der Stadt Zug gebetet.

Nach den Sommerferien einen Neubeginn wagen, für Erneuerung eintreten, mutig, Schritt für Schritt. So tun es derzeit die Theologin Gaby Wiss und die Pfarreiseelsorgende in Ausbildung, Eva Maria Müller. «Vor wenigen Monaten entstand gemeinsam die Idee, das Gebet am Donnerstag in Zug umzusetzen», sagt Gaby Wiss.

Initiiert und geschrieben hat das Gebet Priorin Irene Gassmann vom Benediktinerinnenkloster Fahr mit drei weiteren Seelsorgerinnen vor einem halben Jahr. Es handelt sich um fünf Gebetsabschnitte, die die Missstände in der Kirche ansprechen, die darauf hinweisen, dass Frauen und Männer durch die Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche sind und dass die Kirche eine offene Kirche ist, unabhängig von sexueller Orientierung und davon, ob Lebensentwürfe «gescheitert» sind oder nicht. Das Gebet ist eine grosse Bitte um die Zuversicht und das Vertrauen, dass durch das Begehen neuer Wege letztendlich Gutes geschaffen wird. Zwischen den Gebetsabschnitten wird um Gottes Erbarmen gebeten.

TRAGENDES GEBETSNETZ

Zahlreiche Klöster und Pfarreien im In- und Ausland haben das Gebet seit Mitte Februar in ihre eigene Liturgie integriert. So entsteht ein immer dichteres Gebetsnetz, das in dieser Zeit der Veränderung ermutigen soll, den Weg in und mit der Kirche zu gehen. Schritt für Schritt und in Verbindung mit allen Frauen und Männern, die es sprechen.



Foto: © Siam

Ab dem 22. August wird das Gebet «Schritt für Schritt» jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Mariahilfkapelle, die sich unmittelbar neben der Kirche St. Oswald befindet, durchgeführt. «Wir sind zurzeit sechs Freiwillige, die jeweils zu zweit das Donnerstagsgebet leiten werden», sagt Gaby Wiss. Das Gebet sei ein fester Bestandteil, bei der Gestaltung des Rahmens seien die leitenden Personen jeweils frei. Die Theologin geht davon aus, dass die Feier insgesamt jeweils circa 25 Minuten dauern wird.

OFFEN FÜR ALLE

Zum Inhalt meint sie: «Beim Donnerstagsgebet geht es nicht ums Frauenpriestertum oder darum, in der Kirche alles auf den Kopf zu stellen. Es geht um Veränderungen.» In erster Linie um Veränderungen in der Kirche, aber schlussendlich würden sich Verän-

derungen durch das ganze Leben eines Menschen ziehen.

Im Gebet wird die Gleichberechtigung von Frauen und Männern betont. Und so sollen und dürfen auch Frauen und Männer am Gebet teilnehmen. «Das Donnerstagsgebet ist offen für alle. Es richtet sich an jene Menschen, die an die Kraft des Gebets glauben. An Menschen, die für Veränderungen beten, die die Anliegen der katholischen Frauen mittragen und die um Zuversicht und Vertrauen beten möchten. Aber auch an all jene Menschen, die nach dem Abendverkauf einen kurzen spirituellen Impuls wünschen.»

Wenn sich das Angebot bewährt und sich noch weitere Freiwillige engagieren, wird das Donnerstagsgebet nach den Herbstferien weitergeführt.

• **MARIANNE BOLT**

DONNERSTAGSGEBET

WO GEBETET WIRD

Die Pfarrei **Steinhausen** hat das Donnerstagsgebet von den Frühlings- bis zu den Sommerferien gebetet und wird es nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien erneut donnerstags um 13 Uhr unter dem Vordach der Kirche St. Matthias durchführen. **Hünenberg** hat das Gebet in das Morgenlob vom Donnerstag um 8.15 Uhr eingebunden, vorerst bis Mitte Februar des

kommenden Jahres. Die Pfarrei **Oberägeri** hat das Gebet donnerstags in die Laudes um 8.30 Uhr integriert. Im **Kloster Heiligkreuz** findet es donnerstags in der Komplet statt. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich um 19.20 Uhr an der Klosterpforte melden. Die Schwestern vom **Institut Menzingen** schliessen die Gebetsanliegen des Donnerstagsgebets gelegentlich in ihren Gottesdienst mit ein.

